**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 99 (1992)

**Heft:** 7-8

**Artikel:** Moderne Bildbearbeitung von A-Z

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-679386

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

### Silhouettenwandel angesagt

Ob kurz oder lang – auch Kurzes oder zumindest viel Beinfreiheit bleibt top – die neue Mode setzt auf drei Silhouetten und natürlich auf die Alternative Hosen: Die Bodyline ist körperschmal, sexy, es darf auch mal ein Schlauchrock sein. Die X-Linie betont die Taille, bei schmalem Oberkörper sind die Röcke glockig weit und wieder sehr lang.

Die H-Linie, z.B. beim Hosenanzug variiert Bekanntes, bleibt schlank aber nicht eng, körperbewusst aber figurfreundlich.

### Abends viel Glamour

Die Abendmode hat sich emanzipiert. Wie in der Tagesmode gilt die Devise: Das Material, die Stoffe machen die Schau. Traditionelle St. Galler Stickerei wird ebenso wie elastischer Samt, seidige Drucke und neuerdings wieder effektvolle Brokate, Tafte, Satin Duchesse, viele natürlich schweizerischer Provenienz, für lässige Cocktail- und Abendmode eingesetzt. Kostbare Ätzbordüren, Pailletten- und Goldlamé-Stickerei aus St. Gallen finden sich ebenso auf dem kleinen Disco-Jäckchen wie auf dem Catsuit.

Bei der Wintermode 1993 steht der Stoff im Mittelpunkt. Davon profitiert die Schweizer Textilindustrie, denn Innovation in Verbindung mit grosser Kreativität ist das Markenzeichen «made in Switzerland».

Exportwerbung für Schweizer Textilien, St. Gallen ■

# Moderne Bildbearbeitung von A – Z

**Bei der Werbemittelproduktion ist normalerweise die Arbeit des Fotografen nach Ablieferung der Bilder beendet. Das muss nicht sein. Mit der neuen Foto-Elektronischen-Bild-Bearbeitung verschmelzen herkömmliche Arbeitsabläufe zu einer vom Fotografen überwachten Druckvorstufenproduktion. Dadurch bieten sich unbegrenzte Möglichkeiten in der Bildmanipulation.**

Die Produktion einer Drucksache erforderte bis heute viele Spezialisten: Berater, Assistenten, Texter, Grafiker, Layouter, Reinzeichner, Setzer, Lithografen, und, last but not least, den Drucker. Auftraggeber von Drucksachen aller Art sind oft nicht in der Lage, die Entstehung und Produktion vollumfänglich zu überwachen, und, wo nötig, korrigierend einzugreifen. Ein in der Produktion ausgebildeter Fotograf kann das Projekt begleiten und hilfreich zur Seite stehen. Auch Musiker begleiten ihre Werke bis zur fertigen Produktion.

### Viele Hände

Die Arbeit dieser Spezialisten kostet bis zum Schluss der Produktion eine grosse Summe Geld. Ein weiterer Nachteil beim Arbeiten mit diesen Spezialisten ist der mögliche Verlust von Informationen während der Produktion oder auch unnötige Leerläufe durch Fehlinterpretation des Auftrags. Ein Spezialist, der das ganze Projekt als roten Faden begleitet und im Auftrag des Kunden überwacht, drängt sich auf.

### Dienstleistung nach Mass

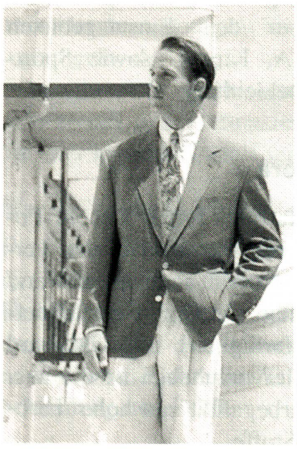
Dieser Idee liegt das neue Dienstleistungsangebot des Fotografen Primo Imhof zugrunde: Im Namen des Auftraggebers überwacht der Fotograf die gesamte Druckvorstufe, vom Briefling des Auftraggebers bis zu Proof (Andruck). Eine Adresse bietet die kostengünstigste und effizienteste Variante. Soviel wie nötig, und nicht soviel wie möglich, heisst die Devise. Der Kunde hat damit die Möglichkeit aktiv an der Planung und Gestaltung seiner Drucksachen/Werbemittel mitzuwirken. Er hat damit die Gewähr, dass sein Budget mit einem Gesamtpaket optimal eingesetzt wird.

### Modernste Datenverarbeitung

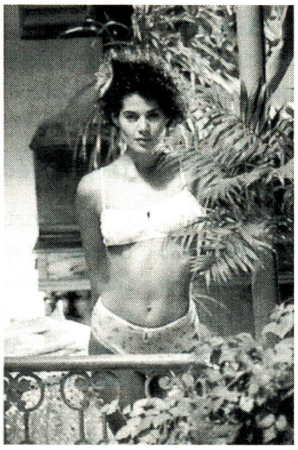
Durch den Einsatz digitaler Bildverarbeitung verringert sich der Zeitaufwand der Druckvorstufe erheblich. Dies ist besonders wichtig bei eiligen Prospekten oder anderen Verkaufshilfen. Der Computer bietet praktisch uneingeschränkte Bewegungsfreiheit, die Gestaltungsmöglichkeiten sind nahezu unbegrenzt. Durch den Einsatz der richtigen Apparate wird die geforderte Produktionsqualität in jedem Fall erreicht.

### Zeit und Geld sparen

Bereits die Gestaltung, bzw. das Layout der Fotos kann mit Hilfe geeigneter Geräte direkt erfolgen und on-line ausgedruckt werden. Ist der Kunde einverstanden, geht die Produktion in die nächste Phase. Dank digitaler Kamerasysteme und Scanner sind kurz nach der Aufnahme farbige Probedrucke



*Aussenaufnahme*



*Innenaufnahme*

*Elektronische Bildbearbeitung der Dias 1 und 2*

möglich. Ohne Zeitverlust bestimmt der Auftraggeber, ob das Resultat seiner Vorstellung entspricht. Es erlaubt dem Kunden, kostengünstig Änderungswünsche anzubringen. Das neue System ermöglicht Retuschen, Bildkombinationen, Auswechseln von Stoffmustern bis zum Erstellen von synthetischen 3D-Bildern.

### Sinkende Lithokosten

Lithos für den Farbdruck gehören bis heute zu den kostenintensivsten Arbeiten in der Produktion. Durch den Einsatz der Foto-Elektronischen-Bild-Bearbeitungsanlage kann hier eine erhebliche Kostenreduktion erzielt werden.

pd-Primo Imhof, Zürich ■

# Bubentraum

Am 10. April 1992 wurde er gesprengt!

Nicht der Baumwollmarkt, nein der Fels an der Axenstrasse!

Wieviele Buben und, nicht zu vergessen, Mädchen wohl Sprengmeister Schwarz insgeheim beneidet haben an jenem denkwürdigen Tag. 16400 $m^3$ Fels, 42000 Tonnen Gestein waren es, welche die Wasser des Vierwaldstättersees in perfektem Medienszenario kräuselten! Hätte ich Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, aber nur das Datum des 10. April genannt und Sie danach gefragt, was an diesem Tag denn passiert sei, ja hätte ich mich selber ebendies gefragt, wir wären nie draufgekommen!

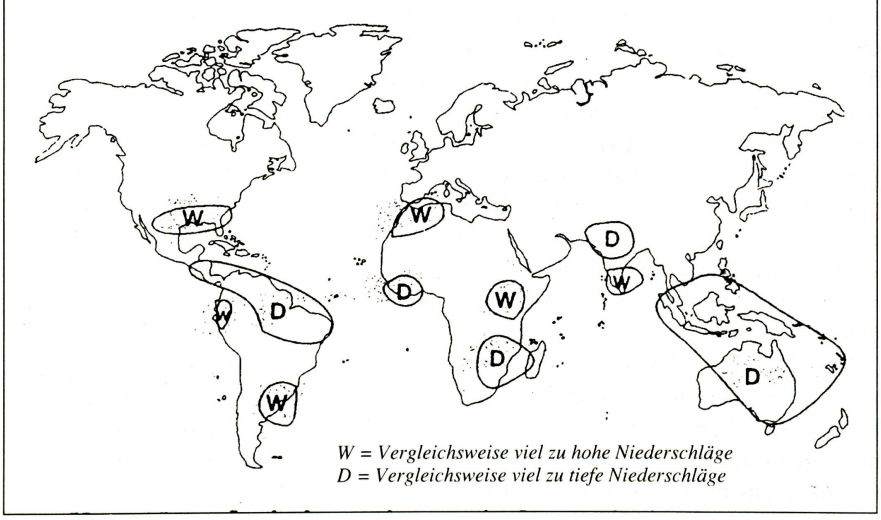
Unsere Welt ist kurzlebig! Vielleicht ist dies auch gut so! Schlechtes, Negatives, Unerfreuliches wird somit schnell Geschichte, lässt dem Menschen wenig Zeit zum Nachdenken, sicher auch weil er darüber kaum je nachdenken will. Aber jetzt zurück zum 10. April! Ganze 2 Monate ist dies her und schon fast vergessen! Hand aufs Herz: Wissen Sie noch, womit sich denn der Baumwollmarkt vor 2 Monaten beschäftigte? Über welche Ereignisse, Erkenntnisse berichteten wir hier an dieser Stelle vor 4 Monaten? Und dann, ja dann beginnt man zu blättern! Sofern man die Blätter behalten hat.

Erinnern Sie sich noch an El Niño? Im November 1991 tauchten die ersten Berichte über ein El Niño-Jahr 1992 auf. Aber damals waren wir alle dafür nicht bereit, schenkten diesen ersten Informationsfragmenten keinen Glauben und versorgten sie in der Schublade «psychologische Phänomene».

Nun, sechs Monate später, sieht es doch etwas anders aus. In Südamerika haben aussergewöhnlich ergiebige und nichtendenwollende Niederschläge die Menge und Qualität der Baumwollernten in Paraguay, Argentinien und Brasilien stark im Mitleidenschaft gezogen. In Australien brachten die Bauern derweil ihre 1992er Ernte unter idealen Witterungsbedingungen ein, aber die Anbau-Aussichten für die Ernte 1992/93 werden getrübt durch Wassermangel. In Texas fielen im Monat Mai monsunartige Regenfälle, welche, gekoppelt mit tiefen Temperaturen, zu grösserer Besorgnis Anlass geben. Und das südliche Afrika erlebt eine der schlimmsten Dürren dieses Jahrhunderts.

Was meint der Meteorologe und El Niño-Spezialist dazu? Die nachfolgende Karte zeigt es auf:

**Niederschlagsanomalien im Zusammenhang mit El Niño seit 1877:**




Die Übereinstimmung mit der Weltwetterkarte vom Mai 1992 ist geradezu frappant. Vergessen wir El Niño also nicht, denn dieses Phänomen könnte in der Ernte 1992/93 noch eine wichtige Rolle spielen!

Aber ist wirklich das El Niño-Phänomen der Sündenbock für die Kapriolen des Baumwollwetters? Da war doch auch noch der Pinatubo! Damit begeben wir uns nun aber in heiklere Gefilde, denn beim Pinatubo können wir nicht vom Erfahrungsschatz zehren, welchen uns die 26 El Niño-Jahre seit 1877 gegeben haben, nein Vergleichsmodelle fehlen uns beim Pinatubo weitgehend. Die im letzten Jahrhundert erfolgten Grossausbrüche des Krakatau und des Tambora führten zwar jeweils zu Absenkungen der mittleren Weltjahrestemperatur um bis zu 2 Grad Celsius im darauffolgenden Jahr, aber genauer belegte wissenschaftliche Erkenntnisse fehlen. Dazu kommt, dass die Krakatau- und Tambora-Explosionen wesentlich mehr Material in die Stratosphäre beförderten als der Ausbruch des Pinatubo. Eine Erkenntnis aus dem Pinatubo-Ausbruch haben wir allerdings bereits gewonnen: Die Staubwolken des Pinatubo werden aller Voraussicht nach nur das Klima auf der nördlichen Erdhälfte beeinflussen. Wenn überhaupt! Und uns im übrigen, wie nach dem vor einigen Jahren erfolgten Ausbruch des El Chichon in Mexiko geschehen, unwirklich anmutende Sonnenuntergänge bescheren!

Die Sprengung an der Axenstrasse hingegen – ja die müssen wir glücklicherweise nicht auch noch berücksichtigen! Die hat höchstens das Mikrokli-